

Bekanntmachung.

Nr. 2625/2641. Auf Grund der von der Kreisverammlung aufgestellten Vorschlagsliste wurden für die Dauer vom 1. März 1869 bis dahin 1871 von Groß-Ministerium des Innern mittelst Erlasses vom 29. December v. J. Nr. 15,919, als Mitglieder des Bezirksrats Emmendingen ernannt: 1) Gemeinderath Carl Friedrich Brodbeck von Bödingen. 2) Fabrikant Carl Gayer von Emmendingen. 3) Bürgermeister Josef Gremmelspacher von Holzhausen. 4) Bürgermeister Jakob Ketteler von Mundingen. In der heutigen Sitzung des Bezirksrats wurden die Polizei-Distrikte der einzelnen Bezirksräthe wie folgt festgestellt: 1) Stadt Emmendingen, Niederndingen und Wasser: Herr Fabrikant Carl Gayer von Emmendingen. 2) Kollmarsreuth, Malz und Windereuth: Herr Fabrikant Carl August Ringwald von Emmendingen. 3) Bödingen, Oberschaffhausen und Bahlingen: Herr Gemeinderath Carl Friedrich Brodbeck von Bödingen. 4) Eichstetten und Nürburg: Herr Apotheker Wilhelm v. Ziegler. 5) Holzhausen und Neuhof: Herr Bürgermeister Josef Gremmelspacher von Holzhausen. 6) Wallerdingen, Kördringen, Theningen und Heimbach: Herr Bürgermeister Theodor Frank von Theningen. 7) Mundingen, Freiamt und Oftschwanden: Herr Bürgermeister Ketteler von Mundingen. 8) Denzlingen, Vörlstetten und Sexau: Herr Bürgermeister Georg Rübling von Denzlingen.

Emmendingen, den 10. März 1869.

Groß. Bezirksamt.

Fingad o.

Ziller.

Bleich-Anzeige.

Die fühllichste bekannte Zeller Natur-Bleiche ist eröffnet und Niederlage für hier und Umgegend bei

C. F. Schumacher.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Aufgabe der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868

ca. 65 Prozent

ihrer Brämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1868 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank ist jederzeit bereit.

Emmendingen, im Januar 1869.

Jakob Nehm,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Q D O S e

d. Flammheimer Haupt-Pferde-Rindvieh- u. Maschinen-Märkte,

gültig für beide Liebungen, am 6. April und 4. Mai d. J.,
zu haben bei

Otto Rist (Oberstadt).

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand

56,000,000 Thlr.

Effektiver Capitalsonds

14,400,000 Thlr.

Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Emmendingen.

Leopold Weisser.

Neuestes Traumbuch!

Bei Gustav Mayer in Freiburg
ist erschienen:

Traumbuch,

vollständig erneuertes und vielvermehrtes,
oder die Kunst,
nächtliche Vorbildungen und Träume richtig
zu deuten, und hieraus die Zukunft
vorherzusagen.

Mit color. Titelbild.

2. Aufl. Preis 9 Kr.

Buchhändlern und Händlern auf
den Jahrmärkten ist dieses Traumbuch
bestens empfohlen, und stellt ich die billigsten Preise bei Partheicügen.

Verloren

ging letzten Samstag von Emmendingen bis
Mühbach eine **1866r Felddienst-Medaille.**

Der Finder solle solche gegen Belohnung
bei Landpostbote Böhrer in Mühbach oder
Bote Gärtner in Emmendingen abgeben.

Dessertmesser,

Tranchirbestecke,

Fingerhüte,

Eß- und Kaffeelöffel

in Silber und Christophel,

billigt bei

Dietrich, Uhrmacher.

Reaktion, Druck und Verlag von A. Töller in Emmendingen.

Gant-Edict.

N. G. Nr. 2987. Gegen Zeugweber Wilhelm Geisert von Eichstetten haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtfest- und Vorzugsvorrecht auf

Donnerstag, den 8. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses vor der Masse, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugsvorrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt werden der Massenpfleger und Gläubigerausschuss gewählt und wird ein Borg- und Nachlaßvertrag versucht werden. Die Richterscheinenden werden in Bezug auf Abschließung eines Borgvertrags und die Wahl des Massenpflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen hettend angesehen.

Emmendingen, 2. März 1869.

Groß. Amtsgericht.

v. Nottet.

Sandsteinquader-

Lieferung.

Nr. 609. Die Lieferung von p. p. 330 Kubifuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau der Brücke über den Leopold-Kanal bei Oberhausen beabsichtigen wir im Sonnissionswege zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit geeigneter Aufschrift versehen dahier einzureichen sind, auf

Montag den 22. d. M.

früh 8 1/2 Uhr

festgesetzt.

Das Angebot hat für den Kubifuß zu geschehen.

Die Accordbedingungen sind auf diesseitigem Bureau zur Einübung niedergelegt.

Emmendingen, den 15. März 1869.

Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Stein.

Webergesellen - Gesuch.

Bei Weber Johann Georg Fürst in Wellingen, Amt Lörrach, Eisenbahnstation Rheinweiler, finden zwei tüchtige Leineweber dauernde Beschäftigung.

Leopold Weisser.

Brillen & Perspective

billigt bei

Dietrich, Uhrmacher.

Emmendinger Fruchtmarkt.

12. März 1869.

	Fruchtpreis.	Einr.	Flr.	Einr.	Flr.	Einr.	Flr.
Waizen	6	9	6	6	6	3	
Kernen							
Halbweizen			5	2			
Roggen				4	18		
Witschfrucht						42	
Gersten						4	54
Haber	5		4	50	4	45	
Welskorn					3,50		

4 Pfund Schwarzbrot kosten 14

Befestigungen sind aus: **Anzeigen werden mit wands bei groß. Postanstalten und in hiel. Postbüro bei den Postboten zu 38 kr. dient.** **Escheim, Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** **Infestigenz- und Verkündigungsblatt für die Amter Emmendingen, Kenzingen, Breisach und Waldkirch.**

Pro. 34. Samstag den 20. März 1869

Postfelleisen.

Baden. Aus dem engern Vaterland ist wenig Neues mitzutheilen; die Parteien ruhen anscheinend unter einer glatten Oberfläche, doch wer glaubt, daß sie wirklich ruhen, der irrt sich sehr, weil wir eine Partei haben, die niemals zur Ruhe kommen kann, so lange sie nicht die herrschende ist, und die allen anderen aber gern Ruhe gebieten möchte, die fortwährend als leidende und angegriffene sich darstellt, und fortwährt, zu verlegen und anzugreifen; die sich als heilig und unvergleichlich betrachtet, der aber nichts heilig ist, und die ohne Bedenken jedes Mittel ergreift, das ihnen Zwecken förderlich scheint.

Württemberg. Der wackere Bischof von Rottenburg ist fortwährend Gegenstand der Angriffe und Verfolgungen der oben genannten Partei, weil er eben nichts von ultramontanen und clerikalen Wühlerien und auch nichts von einem Kirchenstreit wissen will, den er an den Haaren herbeiziehen soll, wie bei uns geschehen. Man mutet von Rom aus dem braven Kirchenfürsten zu, die aufzulösten. Einiger der Kirche von ihren einflussreichen Stellen zu entfernen und wünsche religiöse Kreaturen wie der abgesetzte und in Rom sehr gut aufgenommene Kapitular Pfarrer eine war, anzustellen. Hoffentlich werden alle Bemühungen an der Charakterfestigkeit des Herrn Bischofs scheitern, besonders, da ihm die Regierung kräftig zur Seite steht.

Bayern. Der auständigere Theil der clerikalen Presse in Bayern hat doch noch so viel Gefühl, daß er sich dagegen verteidigt, als wünsche man ein Bündnis mit Frankreich. Das ist ein offener Auseinandersetzung und Kündigung der Genossenschaft an den Münchener Postboten, das bezahlte Organ des Königs von Hannover. Dieses Schmuzblatt, das eigentlich nicht der Ehre werth ist, daß sein Name von einem Deutschen genannt wird, rast offen und ohne Scham die Hölle Frankreichs an, und betet gleich den Baalspfaffen Napoleon als den Gözen-Baal an, der dem leidenden Jesuiten- und Welsenthum erachtete Retirug bringen soll.

Napoleon hat indessen in Mexiko sehr gut erhalten, was es heißt, und welche Folgen es hat, sich mit vaterlandsverrätherischen Streichen unter welchen sich meistens Jesuiten und schlechte Pfaffen befinden, einzulassen. Es wäre wohl denken, daß die deutsche Nation ihre Auswürlinge ebenso gut unschädlich zu machen wissen wird, wie die Merikaner d. h. wenn es sich einmal darum handelt, Napoleon kennt zufällig Deutschland und die Deutschen, und deßhalb muß er wissen und wird es wissen, daß nur der Abscham und der Unstah des Vaterlandsverraths fähig

ist. — Der bayerische Reichsrath ist der neuen Gemeindeordnung beigetreten.

Norddeutscher Bund. Bis dahin wurde die Vertreibung des Bundes in Bezug auswärtiger Politik, Krieg und Finanzen, durch Preußen besorgt. In Zukunft soll aber das Ministerium des Auswärtigen, des Krieges und der Finanzen auf den Bund übergehen und zwar soll Preußen diese Ministerien an den Bund abtreten. Wegen der Kaufkriege des Portofreiheit-Gesetzes der Reichstagabgeordneten hat der Abgeordnete Graf Renard von Autrag gestellt, daß der Reichstag auf die Portofreiheit verzichte, sofern das Bundeskanzleramt die gefaßte Portofreiheit im Gebiete des Bundes aufhebe. Das ist ein rechtes Pfaster, wenn nicht ziemlich.

Während Gegenstand der Angriffe und Verfolgungen der oben genannten Partei, weil er eben nichts von ultramontanen und clerikalen Wühlerien und auch nichts von einem Kirchenstreit wissen will, den er an den Haaren herbeiziehen soll, wie bei uns geschehen. Man mutet von Rom aus dem braven Kirchenfürsten zu, die aufzulösen. Einiger der Kirche von ihren einflussreichen Stellen zu entfernen und wünsche religiöse Kreaturen wie der abgesetzte und in Rom sehr gut aufgenommene Kapitular Pfarrer eine war, anzustellen. Hoffentlich werden alle Bemühungen an der Charakterfestigkeit des Herrn Bischofs scheitern, besonders, da ihm die Regierung kräftig zur Seite steht.

Bayern. Der auständigere Theil der clerikalen Presse in Bayern hat doch noch so viel Gefühl, daß er sich dagegen verteidigt, als wünsche man ein Bündnis mit Frankreich. Das ist ein offener Auseinandersetzung und Kündigung der Genossenschaft an den Münchener Postboten, das bezahlte Organ des Königs von Hannover. Die Gesamtzahl der Briefsendungen betrug 252,417,816, davon gebührenfrei bestellte resp. portofrei befördert in Angelegenheiten der Privatvereine 1/10 Procent, in Staatsangelegenheiten und der Höfe ca. 62 1/10 Procent und in portofreien Jurisdicthen 28 1/10 Procent. Nach vorliegendem Zahlenausweis erscheint es kaum der Mühe werth, an den Abgeordneten, die nur ein paar Wochen beisammen sind, zu sparen. Das Bundeskanzleramt schlägt damit auf den Sack und meint aber den Gief. Die Nedekretheit der Mitglieder der Einzelstaattheit des norddeutschen Bundes ist von dem Reichsrath gegen den Willen Bismarcks angenommen worden. Wie sehr sich der Kurfürst von Hessen um den Verkehr interessirt, so lange er sämtlich regierte, kommt jetzt erst an den Tag. Er hat sich nämlich bei Erteilung der Eisenbahncenzionen jeweils eine kleine Entschädigung ausbedungen, was er jedoch selbstver-

rathen! Aber mit dem kann's wagen! Und zärtlich lächelnd setzte er hinzu: Hat man das eine Blag' mit seinen Kündern, die man glücklich machen will!

Kaum hatte der Rothenbauer den Satz geendet, als die Stubenhür aufgemacht wurde, und hereintrat — der Schöne. Vater und Tochter gingen ihm entgegen.

Der Unterhänbler war eine stattliche Figur, von breitem Gesicht und rundem Gliedmaßen. Die Nase, mehr dick als lang, hatte ein gutes Gepräge und bildete mit einer nüchtligen Kinn und aufgeworfenen Lippen ein kräftiges, Vertrauen erweckendes Ganze. Er trat mit einer Freihaltung und einem natürlichen Selbstgefühl in die Stube, als ob das Haus ihm gehörte.

Nun, Schöne, rief ihm der Rothenbauer zu, heut' habt Ihr's einmal getroffen!

Das Gesicht des Juden erhöhte sich. Hat sich die Kinder Sophie entschlossen? rief er. Und zu dem Mädchen gewendet, siegreich lächelnd, setzte er hinzu: Wollen wir endlich heiraten? Wollen wir folgen?

Mein Vater thut's nicht anders! versetzte das Mädchen. Hat mich, daß er's nicht anders! verließ die Tochter. Ich kann nicht mehr einwenden — und nun macht mein Ende!

Nach diesen Worten, die er zuversichtlich und doch zugleich bittend gesprochen, reicht er seine Hände hin — und Sophie, nach einem kleinen Schnüffeln, schlug ein. In Gottes Namen, sagte sie: ich will's wagen — dir zu lieb! Ich weiß, ich wag' etwas dabei.

<p

ständlich läugnet. Verschiedene Männer aber wollen den Beweis der Wahrheit antreten, und ein gewisser Minister Dehn-Rothschild erklärt, daß er nicht dabei gewesen sei, als Herrn Morlin Peto 200,000 Thaler Entgelt für eine Eisenbahnconcession abverlangt worden seien. Kein Wunder, daß die abgesetzten Fürsten sich so viele Mühe geben, wieder ans Ruder zu kommen. Der Kurfürst von Hessen hat zu diesem Zweck 7 und der König von Hannover 28 Broschüren schreiben lassen. Gänge Ballen davon sind in Hannover und andernorts von der Polizei abgefaßt worden.

Bremen - speziell. Die Abberufung des preußischen Gesandten Wiedom in Florenz macht viel Aufhebens, die Preußen freuen sich, sie meinen Herr Eulenburg werde seine Stelle einnehmen, dann soll, so meinen sie sicher, der preußische Gesandte in China noch überreut werden, damit sie Herrn v. Mühlner auch losbringen könnten. Der Kaiser von China will, so heißt es, die Schule frei machen, und das soll den Mühlnern bewegen haben, sich um diese Gesandtschaftsstelle zu bewerben. Wenn der chinesische Zopf fällt, so fallen, meint er, alle Zöpfe und das will er verhindern. In welchem Geiste er das zukünftige neue preußische Schulgesetz auffaßt, beweist, daß er in der Kammer erklärt, "der Staat könne unmöglich die Zukunft dem ungewissen Geschick opfern, welches die konfessionlose Schule ihr bereiten würde, u. daß der Staat nicht auf das hören dürfe, was die Väter wünschen, sondern darauf bedacht sein müsse, daß die Kinder, die Unterthauen kommender Zeiten, für die Kirche gerettet werden. Wenn Herr von Mühlner nicht protestantisch wäre, so würde er als Mitglied der Freiburger Kurie treffliche Dienste leisten. Ohne Zweifel hat das ökumenische Konzil keine besseren Kräfte aufzuweisen; welche Kräfte indeß der Protestantismus abtreten könnte.

Österreich. Sämtliche Bischöfe und Erzbischöfe, mit Ausnahme zweier, wöhnen gegen die Regierung, das Ehegesetz und Schulgesetz, selbst die ungarischen, die bisher eines lokalen Beitrags sich bekleideten, werden in den Schwund hineingerissen. Der Fürstbischof von Salzburg bediente sich wegen des Schulgesetzes der gleichen Worte wie Herr von Mühlner in Preußen. Es steht zu befürchten, daß wenn die Wahlen zu Gunsten des ungarischen Ministeriums ausfallen, die Geistlichkeit in der Aufführung weiter schreiten wird, weil das jetzige Ministerium sich auf Aussöhnungen verlegt. Mit einer solchen Kraft oder Partei, die nur herrschen will, ist keine Versöhnung möglich, entweder sich unterwerfen oder sie unter'm Daumen halten, das ist der einzige richtige Weg. Ähnlich wie im Jahre 1854 beschafft sich jetzt in Österreich alles mit dem Börsenschwindel, was auch die gleichen Folgen wie damals nach sich ziehen wird.

Nürnberg ist der Lügen und Wählerden auch müde und hat einen Polen, der auf dem Versuch der Verbreitung falscher aufregender Nachrichten erklapt wurde, trotz des Protestes des französischen Konsuls, ausgewiesen; demnach sind die Franzosen und nicht die Preußen die Wähler in den Donaustadtthümern. Italien. Als Gegentück zu dem bevorstehenden ökumenischen Konzil in Rom will die freisinnige Partei in Italien eine Versammlung der liberalen Elemente Europas in Neapel abhalten. Graf Benardi und Garibaldi, die an der Spitze des Unternehmens stehen haben die Einladungen dazu in französischer Sprache ver-

dacht, ich hab' heut den Auftrag gehabt, entweder komm' ich mit der Einwilligung — oder 's ist aus!

Sieht du? rief der Alte zu seiner Tochter.

Alles was Recht ist, Nothenbauer, versetzte der Jude. Die Wellerbäuerin bildet sich was ein! Sie bildet sich was ein auf ihren Schorsch

— und sie kann sich was einbilden! Was' glaubt Ihr? Wenn ich hätt' reden wollen für diese oder jene, wie ich geredet hab' für die Sophie — ich hätt' mir was verdienen können! — Geld, sag' ich Guo. Viel Geld!

Das Mädchen, lächelnd, entgegnete: Warum habt Ihr's nicht gehabt, Scholme?

Der Jude wackelte schmunzelnd mit dem Kopf: Warum ich's nicht gehabt hab'? — Weil ich hab' zusammenbringen wollen, was zusammenpaßt! Darum hab' ich's nicht gehabt!

Der Nothenbauer und seine Tochter hielten Ihre Heiterkeit nicht zugute. Scholme lachte fort: Wenn ich etwas thun soll, dann muß es recht werden, sonst ißu ich's nicht. Ich bin nicht der Mann, den man überall hinholen kann! Ich muß selber meine Freude d'ran haben!

— und bei dem Geschäft, da hab' ich sie gehabt. Ich hab' gleich ge- sehen, daß macht mir Ihr', wenn ich das zu Stande bring'; und ich hab' mir Mühe gegeben und hab' mich geplagt und bin ihm und her- gegangen und hab' mir die Sohlen von den Stiefeln gelassen — aber ich hab' s gern gehabt! Warum? Nothenbauer, ich will' Eure Tochter nicht schamrot machen; — aber sie hat was in ihrer Natur und in

ihre Mine: wenn sie sich wollt' anziehen, wie man sich anzieht in der Stadt, sie könnt' eine gnädige Frau machen, so gut wie die beste!

So gut wie die beste Bäuerin! ergänzte Sophie.

Schmuck, versetzte der Jude lächelnd. — Und der Bräutigam der Schorsch? fuhr er fort. Wenn ich den so manchmal anseh' und er kommt mir nicht vor wie ein junger Baron, so will ich verschwanden! Oh, rief das Mädchen, während der Nothenbauer lachte. Oh oder nicht Oh, entgegnete Scholme. So wahrschein' ich's Leben hab' — wenn die Wellerbäuerin nicht ein braves Weib gewesen wär', so lang sie lebt, und der verstorbene Wellerbauer selber schon ein selber Martin — ich hätt' mir, weiß Gott Gedanken gemacht! Hoho, Scholme, rief der Alte. Ich brauch' keinen Herrn zum Tochtermann, sondern einen Bauern!

Von was red' ich denn? rief der Jude. 's ist ein Bauer, und was für einer! Sieht aber aus wie ein Herr! Schad' das was! Er sah das Mädchen an und lachte fort: Junger Sophie, ziehen Sie sich nicht! Ein schöner Mann ist ein schöner Mann! Und wissen Sie was? Schöne Kinder, wenn man sie kriegt, sind schöne Kinder!

Geh doch! rief Sophie.

Mu, entgegnete der Jude. Davon soll man wohl nicht reden — Bah! (Fortsetzung folgt.)

Franzreich. Die Zustände, wie sie in Frankreich bestehen, sind nicht beruhigend, vielmehr die französische Politik, die heute etwas anfängt, wie z. B. mit Belgien, und morgen erklärt, die Sache sei bedeutungslos, soll aber doch vor einem Kongress. Ein ewiges Wöhnen! Heute proklamirt der Kaiser den Frieden, morgen steht der Kriegsminister in die Läruntrompete, so daß die Welt immer in Aufregung erhalten bleibt. Von Abrüsten keine Spur, im Gegenteil, eine Schautragung der Rüstungen und eine Verbündung und Herausforderung gegenüber Deutschland. So oft wieder ein Spectakelstück in Scene gesetzt wird, so zuckt, zuckt und wimmelt es in der deutschen Verrätherbrut, die über Militärlasten und Steuern schreit, während sie und ihre Genossenschaft in Folge des Hinnigens zu Frankreich eine starke Militärmacht Deutschlands nothwendig macht.

Spanien führt die Zustände der französischen Nachbarschaft auch empfindlich. Der Aufstand in Katalonien ist das Werk der Pfaffen und Karlisten, die von Frankreich unterstützt werden. Das Regieren wird der Regenschaft auf alle mögliche Art und Weise erschwert. Angesichts dieser Verhältnisse haben die Cortes ganz richtig gehandelt, daß sie den Auftrag auf Amnistie ablehnten, soweit dieselbe auf die neuesten Ruhmestörungen in Katalonien und der Hauptstadt Bezug hatte. Über die Frage, ob Republik oder Monarchie ist schon scharf debattiert worden, obschon dieselbe noch nicht auf der Tagesordnung stand. Vor allem thut eine überaus kräftige Regierung noth, die mit den Verräthern kurzen Prozeß macht.

England. Nach den Verhandlungen des englischen Parlaments über die Staatskirche scheint das Ministerium entschlossen zu sein, die vollständige Trennung der Kirche vom Staat durchzuführen. Consequenzen der Trennung wären Einziehung und Verwendung des der Kirche nicht mehr bleibenden Vermögens zu

wohlthätigen Anstalten, Schmälerung der überaus reich dotirten Pfunden und Aufbesserung an die niedere Geistlichkeit oder arme Pfunden, die kirchlichen Bischöfe verlieren ihren Sitz im Oberhause, alle kirchlichen Körperschaften werden aufgehoben, die geistlichen Gerichtshöfe gehen ein, und die Kirchengesetze verlieren ihre bindende Kraft als Landesgesetze. Die Einziehung des Kirchenvermögens wird in andern Staaten auch bald stattfinden, zunächst in Österreich und noch sonst wo. Man könnte mancher Reichtum damit steuern. In Folge des Darunterliegen der Baumwollindustrie ist in England unter den Arbeitern großer Noth eingetreten; die Hälfte der Spinnereien stehen still.

Amerika. Obgleich Präsident Grant der Volksvertretung schon verschiedene Zusammensetzung in Bezug auf Aufhebung von Gesetzen und Brauchen stellte, sind sie doch in vollständiger Harmonie; eine Spaltung wäre auch zu früh. Neue Befreiungen gäben.

Im Ganzen liegt die Zukunft nicht rosenfarbig vor uns. So lange zwei Gegner bis an die Zähne bewaffnet sich gegenüberstehen, kann das Vertrauen nicht Platz greifen. Die deutsche Frage kann in dem Stadium der Unentschiedenheit nicht bleiben, sondern muß vorwärts und zur Entscheidung drängen. Fortschritt und Rückmarsch stehen sich in ganz Europa in politischer wie in religiöser Hinsicht entgegen und ist theilweise der Kampf schon entbrannt. Mit der Lösung der politischen deutschen Frage werden auch die kirchlichen gelöst werden und vorher gäbe keine Ruhe in Europa.

Die Summe von 200 fl. als Prämien für die schönsten Buchtfarren.

Zerner wird von dem landwirthschaftlichen Bezirksverein für jeden zur Zucht geeigneten aber nicht verkauften Farren eine Wegentschädigung von 24 kr. für die Wegstunde, einfach gerechnet, bis auf 20 Stunden im Umkreis bewilligt.

Zur Berechnung des Weggeldes ist für jeden Farren ein Ursprungzeugnis der Ortsbehörde nothwendig.

Am gleichen Tage, des Nachmittags, wird von Seiten des Kreisausschusses eine Partie junger Buchtfarren der Versteigerung ausgesetzt. Käufer und Verkäufer werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Emmendingen, den 27. Februar 1869.

Der Gemeinderath.

Direction des I. Bez. Vereins.

International-Lehrinstitut.

Erziehungs-Anstalt mit Unterricht in allen Fächern: 1. Gründliche Erlernung der lebenden Sprachen, deutsch, französisch und englisch, mit oder ohne Latein.

— 2. Handelschule, doppelte Buchhaltung, Correspondenz in den drei Sprachen etc.

— 3. Beständige Vorbereitung für den einjährigen Militärdienst, Post- und Telegraphische, das Polytechnikum, die Post, etc. — Pensionat mit strenger Dis-

ciplin. — Näheres bei der Direction in Bruchsal (Baden).

vdt. Schillinger.

Niederempfehlungen. 17. März. Heute Nachmittag spielten mehrere Kinder auf der Straße nach dem Mezger Rehm'schen Wohnhaus. Der Knecht des Bierbrauers Hobel wollte hier mit einem Wagen durchfahren. Er forderte die Kinder auf, außer Wege zu gehen, indem er das Pferd an dem Kopfe führte. Wie es scheint, wollte nun das 6 Jahre alte Mädchen des Hobel Picard ein Spielzeug unter dem Wagen, hinter dem Rücken des Knechts, hervorholen, geriet unter das Hinterrad und starb in Folge der erlittenen Verletzung ihres Fußes.

Welt dem Schwurgericht.

Heinrich Koch von Jahr wurde wegen eines Fälligfalls im Amtsbezirk Lörrach verübten Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu einer Buchhaushafte von 7 Jahren verurtheilt.

Als 9. und letzter Fall kam sodann die Anklage gegen Friedrich Gmelin von Müllheim wegen Tötung zur Verhandlung.

Der Angeklagte steht 54 Jahre alt, war früher ein sehr ver-

möglicher Müller, wurde aber durch Arbeitslosen Leid und Prozeßschluß zum Bettler. Gmelin war angeklagt die 62 Jahre alte dem Trunk ergebene Witwe Vogelberger verletzt zu haben, daß deren Tod erfolgte.

Die Geschworenen konnten sich aber nicht von der Schuld des Angeklagten überzeugen und verneinten die Thatsache, worauf Gmelin sofort auf freien Fuß gesetzt wurde.

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3 Fuß breite Sandsteinquader zum Umbau des Palais über das Leopolds-Kanal bei Oberhausen bedarfslässig wie im Sonnenscheinweg zu vergeben und wird Tagfahrt zur Eröffnung der Anerbietungen, welche schriftlich und mit freigemachter Aufschrift versehen darüber einzurichten sind, auf

Montag den 22. d. M., früh 8 Uhr

Die Lieferung von p. p. 330 Kubikfuß 4 bis 4 1/2 Fuß lange, 2 Fuß hohe und 3

Bleich-Anzeige.

Die rühmlichst bekannte Beller Natur-Bleiche ist eröffnet und Niederlage für hier und Umgegend bei

C. & S. Schumacher.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu unserer auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller Gewinn ungeschmäert den Versicherten selbst wieder gut kommt, hat im Jahre 1868 alle bisherigen Ergebnisse übertrffen.

Anträge liefer ein 3295 mit fl. 6,169,000. —

Aufnahmen erfolgten für 2903 Versicherungen mit fl. 5,304,000. —

Die Zahl der Versicherungen stieg auf 14,637. —

Die Versicherungssumme auf 26,438,000. —

Die reine Prämien-Einnahme von fl. 760,000 auf 978,500. —

Gegenüber einer Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,150,000. —

sind nur 113 Sterbefälle mit 242,325. —

angefallen; eine reiche Dividende steht daher auch pro 1868 in Aussicht.

Durchschnitt der bis jetzt vertheilten Dividende 40% der Prämie.

Neuer Zugang im Monat Januar 1869: 490 Anträge mit fl. 901,000.

Anträge nehmen entgegen:

Notar Wittmann in Emmendingen.

Hch. Bäder in Freiburg.

Commissions-Bureau

von

Albert Rotzinger

in

Emmendingen.

Agentur von Feuer-, Hagel-, Lebens- & Rentenversicherungs-Gesellschaften.

Besorgt An- und Verkäufe jeder Art.

Aufnahme & Anlegung von Kapitalien, Besorgung von Stellen,

gerichtliche & aussergerichtliche Betreibung u. Einzug von Forderungen.

Vertretung bei Gant, Versteigerungen etc.

Ungfähr 30 bis 35 Centner

Sen und Stroh

wünscht zu verkaufen

Jan Bahnwart Schieler Wwe.

Dankdagung.

für die liebepolle und so überaus zahl-

reiche Begleitung zum Grabe, unseres un-

vergleichlichen Kindes und Schwester

Emmendingen, 19. März.

Der Gewerbschulrath.

Einladung.

Zu der am Montag den 22.

März I. J. Morgens 8 bis halb

12 Uhr stattfindenden öffent-

lichen Prüfung der biesigen Ge-

werbschule lädt freundlichst ein.

Emmendingen, 19. März.

Der Gewerbschulrath.

Anzeige und Empfehlung.

Nach dem Viermonat für kommende Saison

in meinem Bürgeschäft auf das Beste ver-

sehen, erlaube mir die weitere Anzeige, daß

ich durch vortheilhafte Einkäufe von

Weltwaren aus St. Gallen

in der Lage bin, auch in Stickereien als:

Kragen, Manschetten, Einsatz und Streifen

sehr billig zu verkaufen, was ich hiermit

bestens empfehle.

C. Ballast.

Dessertmesser,

Tranchierbestecke,

Fingerhüte,

Eh- und Kasseklößel

in Silber und Christophel,

billigt bei

Diedrich, Uhrmacher.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Tölzer in Emmendingen.

Die rühmlichst bekannte Beller Natur-Bleiche ist eröffnet und Niederlage für hier und Umgegend bei

C. & S. Schumacher.

The Gresham.

Engl. Lebensversicherungs-Gesell-

schaft in London.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und

billigen Prämien Versicherungen auf das

menschliche Leben, Anssteuer- und Kinder-

versicherungen, sowie Leibrenten.

Anträge liefer ein 3295 mit

fl. 6,169,000. —

Aufnahmen erfolgten für 2903 Versicherungen mit

fl. 5,304,000. —

Die Zahl der Versicherungen stieg auf

14,637. —

Die Versicherungssumme auf

26,438,000. —

Die reine Prämien-Einnahme von fl. 760,000 auf

978,500. —

Gegenüber einer Jahres-Einnahme an Prämien und

Zinsen von 1,150,000. —

sind nur 113 Sterbefälle mit

242,325. —

angefallen; eine reiche Dividende steht daher auch pro 1868 in Aussicht.

Durchschnitt der bis jetzt vertheilten Dividende 40% der Prämie.

Neuer Zugang im Monat Januar 1869: 490 Anträge mit fl. 901,000.

Anträge nehmen entgegen:

Notar Wittmann in Emmendingen.

Hch. Bäder in Freiburg.

Die Gresham.

Engl. Lebensversicherungs-Gesell-

schaft in London.

The Gresham.

Engl. Lebensversicherungs-Gesell-

schaft in London.